

Grünes Erbe für kommende Generationen

Naherholungsort in Thedinghausen: Seit diesem Jahr gibt es für den Baumpark eine offizielle Stiftung

Initiator des Projekts ist Hans Schröder. Der Altbürgermeister von Thedinghausen hatte vor Jahren die Idee, auf dem Gelände hinter dem historischen Erbhof einen Baumpark zu errichten. Viele Sponsoren und ehrenamtliche Helfer haben sich dafür stark gemacht, dass das Vorhaben umgesetzt werden konnte.

VON ELISABETH HINTZE

Thedinghausen. Grün, so weit das Auge reicht: elf Hektar Gras, bepflanzt mit rund 650 Bäumen. 400 verschiedene Arten und 56 Gattungen – Natur pur. Darunter finden sich neben der guten alten Esskastanie und der Birke auch Exoten wie der Amerikanische Amberbaum, die Japanische Maienkirsche und der Urweltmammutbaum. So ähnlich hatte sich Hans Schröder das vorgestellt, als er seine Idee, einen Baumpark zu errichten, in die Tat umgesetzt hat. Auf der Grünfläche hinter dem Erbhof in Thedinghausen sind im Jahr 2006 die ersten Bäume gepflanzt worden. In diesem Jahr wurde die Baumpark-Stiftung gegründet.

„Die ursprüngliche Idee hinter dem Baumpark war, dass das Gelände der Wissenschaft dienen könnte“, sagt Hans Schröder. „Es stellt eine Sammlung von Laubbäumen dar, die hoffentlich über Generationen hinweg Bestand hat. Dadurch wird die Gemeinde umso attraktiver. Besonders Schüler sollen davon profitieren und Natur hautnah erleben können.“

Im Jahr 1999 hat die Samtgemeinde Thedinghausen den Erbhof mit dem dahinter liegenden Grünland erworben. Hans Schröder war von 1990 bis 2001 Bürgermeister der Gemeinde. Der heute 81-Jährige hat seine Idee mit Unterstützung von vielen Seiten im Rat durchsetzen können: „Mein Glück war, dass ich etliche Sponsoren und ehrenamtliche Helfer gefunden habe, die sich für das Projekt engagiert haben. Ab 2006 haben wir angefangen zu pflanzen, das meiste haben wir selbst gemacht.“

Umso ärgerlicher wird Schröder, wenn er auf die mutwillige Zerstörung im letzten Jahr zu sprechen kommt: „Um die 15 Bäume wurden von Jugendlichen vernichtet, auch Bänke haben sie kaputtgemacht. Das sah schlimm aus und hat erheblichen Schaden angerichtet.“ Doch davon lässt sich der Altbürgermeister nicht entmutigen: Neue Bäume wurden gepflanzt. „Eigentlich schwebt mir auch die Idee von



Ihnen liegt die Baumpark-Stiftung am Herzen: Ideengeber Hans Schröder und Birgit Dierks von der Sparkassenstiftung. Im Baumpark hinter dem Erbhof stehen zum Teil noch sehr junge Bäume. Hans Schröder hofft, dass die junge Generation sein „Erbe“ weiterführt. FOTO: STRANGMANN

Beeten und Wegen vor, wie in einem richtigen Park eben“, sagt er. „Wir überlegen stets, wie wir die Grünfläche noch mehr verschönern können. Aber das ist finanziell natürlich sehr aufwendig, und wir können die öffentliche Hand nicht zu sehr belasten.“

Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr die Baumpark-Stiftung gegründet, treuhänderisch verwaltet von der Stiftung der Kreis Sparkasse Verden. Birgit Dierks von der Unternehmenskommunikation der Spar-

kasse bewundert die Zielstrebigkeit, mit der Hans Schröder sein Vorhaben umgesetzt hat: „Er ist immer so bescheiden, aber ich finde sein Projekt nachahmenswert.“

Der Baumpark wird seit seiner Gründung von vielen Bürgern genutzt. Eine Rad- und Wanderoute führt hindurch, an vielen Wochenenden wird das Areal auch für Veranstaltungen genutzt, die auf und rund um den Erbhof stattfinden. „Man muss natürlich immer sehen, dass alles mit

der Natur vereinbar ist“, sagt Schröder. Sein Wunsch für die kommenden Jahre? „Ich hoffe, dass die junge Generation den Baumpark weiterführt. Denn man muss sich nur mal vorstellen, wie es in 20 oder 50 Jahren hier aussehen wird, wenn die jetzt noch jungen Bäume ausgewachsen sind!“

Wer die Baumpark-Stiftung unterstützen möchte, kann sich mit Birgit Dierks unter Telefon 04231/ 16343 in Verbindung setzen.